



Fraktion im Rat der Gemeinde Raesfeld

Beitrag zur Haushaltsdebatte 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Beigeordneter Büsken, sehr geehrter Herr Bürgermeister Kuhmann.

Meine Damen und Herren,

zunächst möchten wir uns bei der Verwaltung für die Aufstellung der fiskalisch nachvollziehbaren und übersichtlichen Haushaltssatzung bedanken. Die Gemeinde steht aus Sicht der Grünen insgesamt gut da, auch wenn in den momentan umbrechenden Zeiten auf Rücklagen zurückgegriffen werden muss.

Raesfeld steht – wie alle Kommunen – vor großen Herausforderungen. Der Klimawandel trifft auch uns direkt. Die zunehmende Gefahr von Starkregenereignissen gefährdet tiefer liegende Siedlungsbereiche, Regenüberläufe, Kläranlagenabschläge und Abspülungen von landwirtschaftlichen Flächen tragen Sediment, Nähr- und Schadstoffe in unsere Gewässer ein. Die Zunahme heißer trockener Tage gefährdet vulnerable Menschen, wie Alte, Schwangere und Vorerkrankte. Unsere Landschaft trocknet aus, das Pflanzenwachstum (auch in der Landwirtschaft) wird eingeschränkt. Arten kühler und feuchter Standorte laufen Gefahr zu verschwinden.

Wir müssen zwei Dinge tun: Klimaschutz durch Einsparung und Vermeidung klimaschädlicher Gase und gleichzeitig Klimawandelanpassung. Raesfeld hat dazu zurückliegend erste richtige Schritte eingeleitet.

Zum Klimaschutz hat die Gemeinde die Kommunale Wärmeplanung vergleichsweise früh auf den Weg gebracht. Zur Abwicklung von Projekten der Erneuerbaren Energien, wie zuletzt verschiedene Windkraftprojekte, haben wir die Gemeindewerke gegründet.

Was machen wir im Bereich Verkehr?

Auch im ländlichen Raum ist eine attraktive, bezahlbare und klimafreundliche Mobilität entscheidend. Viele Bürgerinnen und Bürger sind beruflich oder privat auf das Auto angewiesen. Das müssen wir anerkennen. Aber wir dürfen uns nicht darauf ausruhen – wir müssen Alternativen stärken.

Das Angebot an Ladestationen sollte verbessert werden.

Erst kürzlich haben wir Bushaltestellen in Raesfeld und Erle neu gestaltet. Schade, dass es dabei nicht gelungen ist moderne Anzeigesysteme aufzubauen. Gerade die hätten einen Mehrwert gebracht, denn als wartender ÖPNV-Nutzer möchte ich wissen, wann mein Bus kommt und nicht lediglich wann er kommen sollte.

Das AST-Angebot sollte besser beworben werden. Es wäre wünschenswert, wenn das AST-Angebot in einschlägigen Apps zu finden wäre.

Wir sollten überlegen, ob wir in Raesfeld wie andernorts auch einen Bürgerbus anbieten können.

Der Radverkehr sollte aus unserer Sicht einen höheren Stellenwert bekommen. Wo möglich sollte dieser baulich getrennt von der Straße entwickelt werden.

Zur Klimawandelanpassung ist es ratsam die Siedlungsbereiche, aber auch die Landschaft möglichst kühl und feucht zu halten. Dazu sollten wir wo möglich Oberflächen entsiegeln und nicht wie gerade bei der Ortskernumgestaltung von Hauswand zu Hauswand durchpflastern. Der Erhalt und die Pflanzung schattenspendender Bäume sollte als prioritäres Planungsziel gelten.

Die Regenwasserbewirtschaftung ist weiterzuentwickeln. Das vorrangige Ziel, Wasser schnell und schadlos abzuführen ist zu überdenken. Besser wäre es Wasser möglichst ortsnah zu versickern und länger in der Fläche zu halten. Für unsere bestehenden Mischwassersysteme sollten wir einen strategischen Plan für den mittel- bis langfristigen Umbau zu Trennsystemen erstellen.

Wir müssen die Nährstoffbelastung unserer Landschaft und Gewässer reduzieren, z.B. durch Optimierung der Kläranlagen.

Wir müssen die Einbringung neuartiger Substanzen reduzieren, z.B. durch umweltfreundliche Beschaffung und Reduktion von Müll.

Wir müssen dem Artensterben begegnen, etwa mit Hilfe eines Biodiversitätskonzeptes für die Gemeinde, in dem z.B. festgelegt werden könnte, dass wir vorrangig einheimische Pflanzen zur Gestaltung von Grünflächen verwenden oder wie wir gemeindeeigene Flächen, wie Wegeränder bewirtschaften: heimische Gehölze statt Kirschlorbeer, vielfältige Wiesen statt kurzgeschorener Rasen. Das spart langfristig Kosten und schafft Lebensraum für Insekten und Vögel.

Wir müssen endlich damit anfangen unsere Gewässer naturnah umzubauen. Naturnahe Gewässer haben viele Vorteile. Sie kommen besser mit Hochwasserereignissen zurecht, sie verstetigen den Niedrigwasserabfluss, sie fördern die Artenvielfalt, verbinden naturnahe Reste unserer Landschaft, sie helfen zu kühlen und haben eine hohen Freizeit- und Erholungswert. Die Umgestaltung ist zudem eine Pflichtaufgabe aus der Wasserrahmenrichtlinie.

Flüchtlinge aus der Ukraine, Syrien und anderswo finden in Raesfeld Unterschlupf und Schutz. Danke dafür!

Unter anderem mit der neuen Flüchtlingsunterkunft ist es gelungen, das Erler Jugendhaus wieder seiner eigentlichen Bestimmung zu übergeben. Das Angebot an bezahlbaren Wohnungen bleibt aber weiterhin ein echtes Problem. Nicht nur sozial benachteiligte Menschen haben es schwer in Raesfeld Wohnraum zu finden. Hier müssen wir Lösungen finden.

Raesfeld hat alle Voraussetzungen, um ein Vorbild für nachhaltige, lebenswerte und widerstandsfähige Gemeinden im Münsterland zu werden. Wir haben engagierte

Bürgerinnen und Bürger, eine starke Wirtschaft, lebendige Vereine und eine einzigartige Natur. Machen wir etwas daraus.

Mein Dank geht an unsere Ratsmitglieder sowie sachkundigen Bürger für die zurückliegende Arbeit. Wir werden die Entwicklungen in Raesfeld weiter kritisch begleiten.

Danke an die Vertreter der Presse für Ihre sachliche Berichterstattung.

Danke an die Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Fraktionen für die faire und sachliche Zusammenarbeit an den Themen der Gemeinde Raesfeld.

Danke an die Mitarbeiter im Rathaus für die Geduld und Sachlichkeit, und für Ihre Ausdauer.

Meine Damen und Herren:

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit

(es gilt das gesprochene Wort)